

Das Fach Wirtschaft in NRW oder wenn Leute ohne Ahnung Schulpolitik machen Teil 8453

Beitrag von „FreMe“ vom 27. Januar 2021 12:58

Die Kernlehrpläne der Fächer Wirtschaft-Politik (G9, SI), Politik/Wirtschaft (G8, SI) und Sozialwissenschaften (SII) sind ja online abrufbar und für jedermann und jedefrau einsehbar. Auf eine Darstellung der Gegenstände verzichte ich daher an dieser Stelle.

Am Ende der Q2 geht es um das große Inhaltsfeld "Globale Strukturen und Prozesse". Aus aktuellem Anlass werde ich da vermutlich in irgendeiner Art und Weise über die "neue Seidenstraße" aus China sprechen.

Meine Gegenfrage lautet: Wie soll ich darüber reden und z.B. von den SuS z.B. Urteile dazu, wie sich Deutschland oder die EU verhalten sollten, einfordern, wenn wir uns nicht mit ökonomischen, politischen UND soziologischen Hintergründen auseinandersetzen? Oder wie soll man über die Einführung des Mindestlohns diskutieren, ohne diese Disziplinen zu berücksichtigen? Und auch dein Beispiel der Agenda 2010 eignet sich - wie ist die Agenda-Politik rückblickend zu bewerten? Finde da mal eine rein ökonomische, rein politologische oder rein soziologische Antwort...und du machst es dir zu einfach!

Vielfach entfacht sich aber auch eher eine Parallel-Diskussion, bei der es nicht vorrangig um diese Frage geht, sondern um das Verständnis von Bildung im Allgemeinen. In der Sek II machen wir ja wissenschaftspropädeutischen Unterricht und es stehen eher Fragen wie bspw. "Soll die Schuldenbremse abgeschafft werden?" im Raum als "Wie nehme ich einen Kredit auf?". Das ist dann aber eher die allgemeinere Diskussion dazu, inwiefern wir Bildung insgesamt ökonomisieren wollen und - um mal eine gewisse kritische Distanz, die keineswegs absolut ist, deutlich werden zu lassen - nur noch nach dem Nutzen fragen, statt Bildung auch (!) als Selbstzweck zu erkennen.